



Lebenswende
Stiftung

INFOBRIEF



HAUS METANOIA · HAUS FALKENSTEIN · HAUS DYNAMIS

Sozial-diakonische Drogenhilfe · Suchttherapie · Betreutes Wohnen · Nachsorge

Zwischen Ostern & Pfingsten

Umbau & Aufbau *Metanoia*

Ostern ist der Wendepunkt der Geschichte von uns Menschen. Gott braucht keine Opfer, um die Schuld und Sünde der Menschen auszugleichen. Er sucht bei uns ein Herz und einen Verstand, die ihm zugewandt sind. Jesus hält für uns am Kreuz die Hände, die Füße und den Kopf hin, um unser Scheitern zu empfangen und vor Gott, seinem Vater, auszulösen. In seiner Auferstehung von den Toten ist es garantiert: Wir sind zum ewigen Leben in einer unglaublichen Nähe Gottes berufen!

Pfingsten lässt uns in der Gewissheit leben: Täglich sind wir Jesus nahe! Sein Geist wird uns in alle Wahrheit und zu einem erfüllten Leben in Zeit und Ewigkeit führen.

Liebe Freundinnen und Freunde,

im Juni 2015 haben wir mit dem Abbruch des Daches von Haus Metanoia begonnen. In wenigen Wochen wird der Umbau und die Aufstockung vollendet sein. Die Handwerker arbeiteten Hand in Hand; unsere Gäste haben sich mit vielen, z.T. verborgenen Gaben mit eingebracht. Firmen verzichteten auf ihren Gewinn. Wunder

über Wunder durften wir erleben. Unsere MitarbeiterInnen, allen voran Frau Haselmann, haben sich oft bis über ihre Grenzen hinaus engagiert.

Viele Spenden halfen uns, an der Bausumme von über einer Million Euro nicht zu scheitern. Etwa 860 Tausend >>

N° 145_Frühjahr 2016

INHALT

Zwischen Ostern & Pfingsten
Umbau & Aufbau *Metanoia* _1

Traurige Fakten _2
Kinder von Süchtigen

Eine Gabe Gottes _4
Hilfe für Kinder

Ein echtes Happy End _4
Andreas aus Haus Dynamis

Wahrheit und Liebe _5
Interview mit Gregor

Wenn Hilfe vom Himmel fällt
Der Timo-Clan packt an _7

Gott sei gedankt! _8
Wem denn sonst?

Impressum _8
Kontakt & Spendenkonten



Scheckübergabe 2.500 Euro durch Frankfurter Volksbank für Umbau Haus Metanoia, an Pfr. Friedrich Meisinger, Vorsitzender Verein und Stiftung Lebenswende, und Bankdirektor a.D. Walter Bühl, Gründungsmitglied und Beiratsvorsitzender.

>> Euro haben wir bis jetzt zur Verfügung. Nun müssen wir die Zimmer nach genauem Maß einrichten. Eine Stiftung wird uns hierbei prozentual helfen. Den Rest von über 40 Prozent müssen wir selbst aufbringen. Insgesamt fehlen uns zur Zeit noch 260 Tausend Euro, um alle Rechnungen bezahlen zu können. Ob wir Sie, liebe Freundinnen und Freunde, bitten dürfen,

len müssen, wird es sehr schwer, etwaige Bankkredite abzutragen und gleichzeitig die Personalkosten aufzubringen.

Ich danke Ihnen von Herzen für alle bisherige Hilfsbereitschaft!!

Frau Haselmann und ich sehen mit Hoffnung dem entgegen, was sich in der nächsten Zeit noch ereignet. Unser Verein ist mit diesem Projekt 'Umbau und Aufstockung von Haus Metanoia' ein großes Wagnis eingegangen. Bautechnisch ist alles, bis auf einige wenige Arbeiten, abgeschlossen und gelungen. Möge Gott die Herzen von Menschen bewegen, um die Finanzen auszugleichen!

Traurige Fakten

Kinder von Süchtigen

In Deutschland leben ca. 6 Millionen Kinder und Jugendliche in Familien, in denen Alkohol als Suchtmittel an oberster Stelle steht.

40.000 bis 60.000 Kinder und Jugendliche haben mindestens einen Elternteil, der drogenabhängig ist. In der Praxis sind es meist Mütter, die alleinerziehend mit ihren Kindern leben. Die Kinder drogenabhängiger Väter leben häufig bei den Müttern oder nahen Verwandten. Ihre Zahl ist daher schwer zu schätzen.

Die Zahl der Kinder, die unter nichtstofflichen Süchten (z.B. Spielsucht) im Elternhaus leiden, lässt sich nicht quantifizieren.

Kinder aus suchtbelasteten Familien sind die größte bekannte Risikogruppe für eine spätere Suchterkrankung und tragen eine Reihe weiterer Gesundheitsrisiken.

Diese Realität fordert mehr und mehr auch die Verantwortlichen der >>



Es fehlen noch **260.000 Euro**, um alle Rechnungen für den Umbau bezahlen zu können. **Bitte helfen SIE mit – Jede Spende hilft!**
Danke.

GERETTET SEIN GIBT RETTER-SINN

Wir vertrauen darauf, dass Gott es schenkt, dass wir in Zukunft noch mehr Menschen (Gästen) den Weg zu einem erfüllten Leben auf Zeit und Ewigkeit eröffnen können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Friedrich Meisinger

Friedrich Meisinger <<

uns zu helfen? Jede kleine und große Bauspende hilft uns, das Defizit zu verringern.

Da wir Personal für die erweiterte Arbeit einstel-



>> Lebenswende e.V. heraus, zu handeln: Kinder suchtkranker Eltern sind im Alltag und in ihrer Entwicklung Gefährdungen ausgesetzt, die schwerwiegende Auswirkungen auf ihr gesamtes Leben haben können.

Kinder aus suchtbelasteten Familien sind die größte bekannte **Risikogruppe** für eine spätere **Suchterkrankung** und tragen eine Reihe weiterer **Gesundheitsrisiken**.



Problemen konfrontiert:

- ⚠ ein Lebensalltag, der sich an dem Rhythmus des Suchtmittels oder der Einnahme des Substitutionsmittels und nicht am wichtigen Rhythmus des Kindes orientiert
- ⚠ konstant mangelnde emotionale Zuwendung
- ⚠ Wechsel zwischen übermäßiger Verwöhnung und plötzlicher Bestrafung, die Störungen in der eigenen Wahrnehmung und im emotionalen Bereich hervorrufen können
- ⚠ Leben in Angst vor einer Trennung von der Mutter, dem Vater oder beiden Eltern durch Haftstrafen oder Tod
- ⚠ Übernahme von Schuld für die Situation zu Hause
- ⚠ Geheimhaltung des Suchtmittelkonsums als Familiengeheimnis
- ⚠ Gewalt in der Familie
- ⚠ Prostitution, Beschaffungskriminalität und Drogenhandel, vor allem wenn sich die Vorgänge in der Wohnung abspielen, während das Kind anwesend ist
- ⚠ Gesundheitsgefährdung der Kinder bis hin zu Lebensgefahr bei Zugang zu oder Verabreichung von Suchtbeziehungsweise Substitutionsmitteln



Unsere **Ziele**

- 🌱 süchtige Mütter, Väter, Eltern bei der **Überwindung** der Suchterkrankung zu unterstützen
- 🌱 suchtbedingte **Behinderungen** zu **vermeiden**
- 🌱 Hilfestellung bei der **Erziehung**
- 🌱 Hilfestellung bei der **Verbesserung** der alltäglichen **Lebensbedingungen**
- 🌱 **Krisenbewältigung**
- 🌱 eine gemeinsame drogenfreie und suchtmittelfreie **Zukunft** anzustreben



Drogenabhängige Mütter und Väter verbergen ihre Notlage aus Angst, ihr Kind könnte ihnen weggenommen werden und nehmen sich damit die Chance auf Hilfestellung bei der Überwindung ihrer Suchterkrankung. Die neugeborenen und heranwachsenden Kinder sind durch die Drogenabhängigkeit ihrer Eltern mit unterschiedlichen

Eine Gabe Gottes

Hilfe für Kinder

Auch im letzten Jahr haben uns Ehemalige die Geburt ihres Kindes angezeigt – für uns jedesmal ein Grund zum Mitfreuen.

Wären diese Kinder auf der Welt, wenn ihre Mütter und/oder Väter noch in der Sucht lebten? Oder was hätten sie als Kinder suchtkranker Eltern für eine Zukunft?

Wir wissen von den vielen Nöten und Problemen solcher Familien.

Gott sei Dank, dass wir nun auch miterleben dürfen, wie durch Jesus Christus Heil und Heilung in das Leben von Ehemaligen und Familien gekommen ist und wie dann Verantwortung übernommen wird. Das ist nicht immer ein einfacher und glatter Weg.

Was wir auch mehr und mehr erleben, ist, dass Suchtkranke zu uns kommen, die schon Kinder haben. Diese kennen Ängste und Unsicherheit. Ihr Leben ist schon von



der Suchtbelastung geprägt.

Hier wollen wir ein erweitertes Hilfs-

angebot geben, damit sie durch das Miteingebundensein Geborgenheit und Bewahrung miterleben können und zerbrochenes Vertrauen wieder aufgebaut werden kann.

Durch zusätzlich geschaffenen Wohnraum sollen diese Kinder neu Zuwendung erleben dürfen durch Vater oder Mutter.

” Durch zusätzlich geschaffenen **WOHNRAUM** sollen diese **KINDER** neu **ZUWENDUNG** erleben dürfen durch **VATER** oder **MUTTER** ”

Darum unsere Bitte: Bleiben Sie uns treu! Helfen Sie weiterhin mit



Dorothea v. Ochsenstein

durch Ihre Zuwendungen und Spenden, damit die wichtige und notwendig erweiterte Drogenarbeit in Frankfurt und Hamburg weitergehen kann.

D.v. Ochsenstein <<

Ein echtes Happy End

Andreas aus Haus Dynamis

Ich heiße Andreas Kimbel und bin 36 Jahre alt. Von 2007 bis 2009 habe ich im Haus Dynamis in Hamburg gelebt.

Mittlerweile bin ich glücklich verheiratet und wir haben dieses Jahr unsere zweite süße Tochter bekommen!

Zurzeit bin ich Abteilungsleiter in einer mittelständischen Firma in Süddeutschland und mache nebenberuflich meinen Meisterschein >>



Andreas mit Frau und Töchtern

„ Ich bin sehr **gesegnet** von Gott: mit unserer **Gemeinde**, meiner geliebten **Ehefrau**, meinen beiden bezaubernden **Kindern** und meinem **Job** „

dann genauso weiter: man verletzt wieder und wieder Menschen, die einem sehr nahe stehen. Eventuell gibt man ein negatives Beispiel dafür, dass die eigenen Kinder auch diesen Weg wählen. All das innere Hören habe ich hinter mir. Ich bin sehr glücklich, meine Familie zu haben. Wir gehen manchmal durch schwierige Zeiten, aber oft auch durch glückliche Zeiten.

Sicherlich, man kann die Vergangenheit nicht zu 100% vergessen. Sie bleibt irgendwo dabei. Deswegen muss man sehr gut lernen, den Versuchen zu widerstehen – allein und mit der Familie. Und zusammen im Glauben an Jesus Christus.

Wie wolltest Du die Sucht loswerden?

Sucht muss man aufarbeiten. Am besten man geht in eine Therapie.

Ich bin in die christliche Therapie Haus Metanoia der Lebenswende gegangen in der Hoffnung, eine größere Macht als die Sucht zu finden. Wenn man das positiv >>

>> zum staatlich geprüften Industrieelektriker.

Ich bin sehr gesegnet von Gott: mit unserer Gemeinde, meiner geliebten Ehefrau, meinen beiden bezaubernden Kindern und meinem Job.

Dafür bin ich unserem Gott sehr, sehr dankbar!!!

<<

Wahrheit und Liebe

Interview mit Gregor

Du weißt ja, welche Menschen wir bei uns in Therapie und Nachsorge aufnehmen?

Ja, Menschen, die eine Vergangenheit haben, wie ich sie nur zu gut kenne.

Ist es besser, mit so einem „bewegten“ Hintergrund erst gar keine Familie zu gründen?

Auf jeden Fall muss man sich das ganz genau überlegen, bevor man Entscheidungen trifft.

Dazu gehört das innere Hören. Ist da noch etwas, was sehr blockieren könnte? Ist doch noch ein Ziehen zum alten Leben, was noch nicht aufgearbeitet wurde?

Wenn man noch im alten Leben weiterleben möchte, aber trotzdem eine Familie gründet, dann muss man sich im Klaren sein, dass es in der Regel schief geht. Und es geht



>> gepackt hat, kann man wirklich auf wichtige weitere Lebensgebiete zugehen wie Ausbildung, Familie gründen und vieles mehr.

Wie hat sich Deine Partnerin dazu gestellt?

Man sollte nicht von vornherein voraussetzen, dass ein Ehepartner oder Ehepartnerin sofort die Spannungen, die Kämpfe und das Leid in der Sucht versteht.

Ich bin Gott sehr dankbar für meine Frau.

Sie ist mir ein sehr starker Rückhalt. Durch unseren gemeinsamen Glauben, den wir beide versuchen zu leben, halten wir uns komplett vom Alkohol fern.

Ansonsten sind wir eine ganz normale junge Familie. Wir haben einen Sohn und meine Frau ist wieder im 6. Monat schwanger.

Wir sind jetzt im 4. Jahr glücklich verheiratet mit Höhen und mit Tiefen. Wir sind sehr dankbar, dass wir immer zu Gott kommen können und die Kraft erhalten, einander zu vergeben.



„
Meine
FRAU
ist mir
ein sehr
STARKER
RÜCK-
HALT.
Dafür
bin ich
GOTT
sehr
DANKBAR“

Gregor mit Frau und Sohn

Was bedeuten Dir der christliche Glaube und die christliche Gemeinde auch nach der Zeit von Therapie und Nachsorge?

Der Glaube ist uns sehr wichtig und das Fundament in unserer Familie und auch im Beruf.

Mit Gottes Kraft habe ich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und einen Hausmeisterservice gegründet.

Ich habe das alles nur ein klein bisschen für möglich gehalten.

Ich bin Gott so dankbar über diesen Weg. Es ist eine gute Zukunft, in die

ich hineingehe.

Auch sind die Kunden sehr zufrieden mit mir. Also ich habe allen Grund, Gott dankbar und damit zufrieden zu sein.

Gott hat aus mir einen glücklichen Menschen gemacht.

Dankbar sind wir als Familie auch für unsere Gemeinde, in der wir ein geistliches Zuhause gefunden haben.

Danke Gregor für Deine Offenheit.

Halte Dich weiterhin an den Befreier Jesus Christus!

Das Interview mit Gregor Zimmer führte Hertha-Maria Haselmann





Wenn Hilfe vom Himmel fällt

Der Timo-Clan packt an

1997: fast 20 Jahre ist es her, seitdem unser Timo seinen Zivildienst bei uns im Haus Metanoia absolvierte. Er hatte für sein junges Leben eine erstaunliche Reife und Verantwortung. In der Zeit als Zivi lud er auch die Therapiegruppe nach Hause ein. Vater Heinz und Mutter Ellen Franzmann hatten uns jedesmal köstlich versorgt.

Aber unsere Therapie- teilnehmer erfuhren auch und erfahren bis heute - denn der Kontakt ist seitdem nicht abgebrochen- wie positiv normal und gesund eine junge christliche Familie mit vier Kindern sein kann.

2015: Plötzlich und unerwartet kam der Telefonanruf: „Hier ist euer früherer Zivi Timo. Euer letzter Infobrief ist mir zu

dem ganzen 1. Stockwerk sieht man Deine Handschrift. Und nicht nur Deine, sondern auch von denen, „die Du mit an Land gezogen hast“. Da-



Eberhard & Daniel Sohn

Malerfirma Franzmann



Vater Heinz

The Timo Family



Geselle Robin

zu gehört Deine Putz- und Malerfirma mit

Herzen gegangen... Nun hat Gott es mir aufs Herz gelegt und auch meine Frau und meine Eltern stimmen dem zu: Wir möchten Euch im Umbau helfen.... Komme bald und schaue mir alles an.“

2016: Ja, lieber Timo, Du hast Wort gehalten. Auf

Deinem Vater und die Mitarbeiter Robin Sondenheimer und Toby Hoehne, dazu gehört der Schreinerbetrieb Christian Kessel und die Haustechnikfirma Daniel Sohn mit dem Vater Eberhard Sohn. Ihr seid alle Jungunter- >>



Familie Kessel

>> nehmer. Da ist jeder verdiente Euro wichtig! Dass Ihr dennoch so viele Arbeitsstunden und manches Material der Drogenarbeit geschenkt habt – wir können nur Danke, Danke sagen!!! Gott vergelte es Euch! Nun liegt die letzte Etappe vor uns und wir sind guter Zuversicht, dass Gott das gute Werk durch Eure Mithilfe auch ganz fertig werden lässt. <<

Gott sei gedankt!

– wem denn sonst?

Ja, wir haben allen Grund zur Dankbarkeit für Gottes Hilfe, Schutz und Beistand in allen Phasen

unseres Umbaus. Ein Jahr harte Arbeit liegt hinter uns. Es ist uns auch ein Herzensanliegen, allen fleißigen Helfern und Unterstützern zu danken.

Dazu gehören Sie, liebe Freunde der Drogenhilfe. Ihre Spenden helfen weiterhin zum Gelingen der zukünftigen Drogenarbeit des Projektes Vater-Kind/Mutter-Kind sowie Migrantenarbeit.

HERZLICHEN DANK

für alle Fürbitte. Dadurch ist dieses Bauprojekt wesentlich bis zum heutigen Bauabschnitt gelungen.

Natürlich haben wir auch



Hertha-Maria Haselmann

manche Überraschung erlebt, z.B. drang massiv Regenwasser in die erste Etage ein, wo auch ich meine Räumlichkeiten habe. Sogar Mobiliar ist beschädigt worden. Seit letztem Juli (!) lebe ich unter diesen Umständen. Wir hoffen alle sehr, dass bis zum Sommer auch diese Etage völlig saniert und renoviert ist. Ihre

Hertha-Maria Haselmann
Hertha-Maria Haselmann <<

Impressum



Lebenswende e.V.
Drogenhilfe
&
Stiftung

Herausgeber

Lebenswende e.V.
Drogenhilfe
Mildtätig anerkannt beim
Finanzamt Frankfurt
4525060650
H.-M. Haselmann (verantw.)
und Redaktionsteam

Häuser Metanoia & Falkenstein

Wolfsgangstr. 14
60322 Frankfurt
Tel. 069-556213
Fax 069-5961234

Haus Dynamis

Godeffroystr. 9
22587 Hamburg
Tel. 040-869844
Fax 040-868840

mail:
info@lebenswende-drogenhilfe.de

internet:
www.lebenswende-drogenhilfe.de

Spendenkonto

Lebenswende-Stiftung
Frankfurter Volksbank

IBAN DE45 5019 0000 6100 3646 28
BIC FFVBDEFF

Spendenkonten Verein Lebenswende Frankfurter Volksbank

IBAN DE50 5019 0000 0000 3255 38
BIC FFVBDEFF

Evangelische Bank Frankfurt

IBAN DE77 5206 0410 0004 1020 10
BIC GENODEF1EK1

Hamburger Volksbank

IBAN DE66 2019 0003 0061 0898 00
BIC GENODEF1HH2

Evangelische Bank Kiel

IBAN DE50 2106 0237 0000 1185 32
BIC GENODEF1EDG

Zugehörigkeiten Lebenswende e.V.



Gemeinsam
glauben
miteinander
leben

Drogenhilfe der
Evangelischen Allianz



Mitglied im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche



Mitglied in der Arbeitsgemein-
schaft Christlicher Lebenshilfen